

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/010(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag, 24.06.2011	EB Theater Magdeburg, O.-v.- Guericke-Straße 64, Beratungsraum	14:30Uhr	17:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.03.11
- 4 Vorstellung des neuen Verwaltungsdirektors BE: Hr. Dr. Koch
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Kulturquartier Domplatz stärken S0094/11
 - 5.2 Kulturquartier Domplatz stärken A0035/11
 - 5.3 Kulturquartier Domplatz stärken A0035/11/1
 - 5.4 Kulturquartier Domplatz stärken A0035/11/2

- 6 Planung Domplatz-Open-Air 2012 BE: Fr. Stone
- 7 Planung Theaterjugendclub Spielzeit 2011/2012 BE: Fr. Stone
- 8 Internationales Ballettfestival BE: Fr. Stone/Hr. Galguera
- 9 Quartalsbericht I/2011 BE: Herr Ruppert
- 10 Widerspruchsbescheid des LVA
- 11 Verschiedenes - Verabschiedung Herr Ruppert

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bürgermeister Dr. Rüdiger Koch

Frau Schweidler i. V. für Herrn Dr. Koch

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Sven Nordmann

Stadtrat Jens Ansorge

Stadträtin Claudia Szydzick

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Alfred Westphal

Beratende Mitglieder

Stadträtin Carola Schumann

Beschäftigtenvertreter

Herr Gerd Becker

Herr Rainer Kruse

Geschäftsführung

Frau Birgit Kluge

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schweidler eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Einvernehmlich einigen sich die Mitglieder des Ausschusses darüber, den ablehnenden Widerspruchsbescheid des Landesverwaltungsamtes vom 08.06.2011 als TOP 10 zu behandeln.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.03.11

Der Niederschrift vom 25.03.11 wird ohne Änderungswünsche zugestimmt:

Ja	Nein	Enthaltungen
8	0	2

 4. Vorstellung des neuen Verwaltungsdirektors BE: Hr. Dr. Koch

Frau Schweidler stellt den designierten Verwaltungsdirektor Herrn Sickel vor, welcher ab 01.09.2011 seine Tätigkeit am Theater Magdeburg aufnehmen wird und bittet diesen, sich kurz vorzustellen.

Herr Sickel stellt sich vor und gibt kurze Einblicke in seine bisherige berufliche Laufbahn. Er dankt Herrn Ruppert für die gute Einführung/Übergabe in sein neues Amt.

 5. Beschlussvorlagen

 5.1. Kulturquartier Domplatz stärken
 Vorlage: S0094/11

Siehe Ausführungen unter Punkt 5.2.

5.2. Kulturquartier Domplatz stärken Vorlage: A0035/11

Frau Schweidler legt dar, dass die Stellungnahme bereits im Kulturausschuss umfänglich beraten wurde, mit dem Ergebnis der Bestätigung des Antrages A0035/11 und der Ablehnung der beiden Änderungsanträge. Sie stellt die Stellungnahme vor.

Herr Hitzeroth stellt den Antrag kurz vor. Um eine einheitliche Regelung bei der Vermarktung des Domplatzes zu finden, wurde dieser Antrag „Kulturquartier Domplatz stärken“ gestellt. In diesem Zusammenhang weist er auf die bereits vorhandene DS zur baulichen Veränderung „Domplatz“ hin.

Herr Westphal erläutert kurz die bisherige Nutzung des für ihn wichtigsten Kulturstandortes der Stadt - den Domplatz - und hebt als besonderes Event das Sommer-Open-Air des Theaters hervor. Er spricht sich deutlich für eine Belebung des Domplatzes durch weitere Veranstaltungen, wie z. B. die Durchführung eines Frühlings-/Herbstfestes und des Weihnachtsmarktes, aus. Aus seiner Sicht ist der Antrag von der Zielstellung sehr wichtig und deshalb befürwortet er diesen Antrag.

Herr Müller sieht Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Zielstellung des Antrages, eine einheitliche Vermarktung sowohl der kulturellen als auch historischen Veranstaltungen rund um den Domplatz zu erreichen. Aus seiner Sicht sollte der Antrag in einigen Punkten überarbeitet werden, deshalb lehnt er diesen Antrag ab.

Frau Meinecke schließt sich der Meinung von Herrn Müller an und betont an dieser Stelle, dass sie den Domplatz nicht als wichtigsten Kulturplatz in der Landeshauptstadt Magdeburg sieht.

Herr Ansorge befürwortet den Antrag sowie den Änderungsantrag der FDP.

Frau Schumann weist darauf hin, dass der jetzige Antrag im Zusammenhang mit dem bereits gefassten Stadtratsbeschluss aus dem Jahre 2009 zum „Konzept für die Belebung des Domplatzes“ zu sehen ist. Ausgehend davon, dass an der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses 2009 gearbeitet wird, soll der jetzige Antrag dort Berücksichtigung finden.

Frau Szydzick weist auf die bereits ausführlich geführte Diskussion im Kulturausschuss hin. Ebenso begrüßt sie die Überlegungen von Herrn Westphal. Aus ihrer Sicht lasse der offen formulierte Antrag Raum und Platz für Neues zu. Sie befürwortet daher den Antrag.

Herr Nordmann stellt dar, dass die Stellungnahme nur einen Teil der Intention des Antrags wiedergibt. Ziel muss es seiner Meinung nach sein, eine einheitliche Vermarktung aller Veranstaltungen zu koordinieren, um so auf Dauer eine Belebung des Domplatzes zu erreichen. Er befürwortet diesen Antrag sowie den Änderungsantrag der FDP.

Herr Ruppert spricht an dieser Stelle die Schwierigkeiten, die sich aus der Zusammenarbeit mit dem Domkantor ergeben, an. Inzwischen hat sich das Sommer-Open-Air des Theaters auf dem Domplatz fest etabliert. Er wünscht sich ein Signal aus dem Stadtrat, ob die Stadt Magdeburg hinter diesem Event steht und dieses in dieser Größenordnung befürwortet. Aus seiner Sicht sollte die Stadt das Theater bei der Vermarktung noch viel selbstverständlicher unterstützen.

Herr Hitzeroth dankt allen für die umfängliche Diskussion und bittet um Zustimmung des Antrages.

Der Theaterrausschuss stimmt dem A0035/11 in der geänderten Form zu.

Ja	Nein	Enthaltungen
7	2	1

5.3. Kulturquartier Domplatz stärken
Vorlage: A0035/11/1

Siehe Ausführungen unter Punkt 5.2.

Ja	Nein	Enthaltungen
9	0	1

5.4. Kulturquartier Domplatz stärken
Vorlage: A0035/11/2

Siehe Ausführungen unter Punkt 5.2.

Ja	Nein	Enthaltungen
3	4	3

6. Planung Domplatz-Open-Air 2012 BE: Fr. Stone

Frau Stone informiert die Anwesenden darüber, dass die Theaterleitung geplant hatte, in der nächsten Spielzeit die Inszenierung „Die Schöne und das Biest“ wieder aufzunehmen. Leider wurden die Aufführungsrechte von Disney hierfür nicht erteilt. Aufgrund der kurzfristigen Absage durch Disney und des strukturellen Defizits, in der sich das Theater perspektivisch befindet, habe sich die Theaterleitung entschieden, im nächsten Jahr das Tanzspektakel „Carmina Burana“ von Gonzalo Galguera mit Chor, Solisten und Orchester auf dem Domplatz aufzuführen.

Frau Szydzick möchte wissen, wieso die Aufführungsrechte „Die Schöne und das Biest“ nicht für 2 Jahre abgeschlossen wurden. Sie äußert ihre Bedenken, dass es im nächsten Jahr mit dem geplanten Programm einen künstlerischen Einschnitt in Bezug auf die vorherigen Jahre geben wird. Im Rahmen der Otto- Kampagne „Otto spielt Musical“ hält sie aus ihrer Sicht die Planung eines Ballett-Spektakels für fraglich.

Frau Stone erläutert, dass Aufführungsverträge in der Regel nur für eine Spielzeit abgeschlossen werden. Die Aufführungsrechte müssen dann bei einer geplanten Wiederaufnahme regelmäßig verlängert werden. Sie hält es aber nicht für ausgeschlossen, dass

Disney dem Theater die Rechte in zwei Jahren wieder erteilt, sodass eine Wiederaufnahme von „Die Schöne und das Biest“ auf dem Domplatz durchaus denkbar wäre. Die Kostüme und das Bühnenbild werden für diesen Fall eingelagert.

Frau Schweidler befürwortet die Überlegungen des Theaters und sieht im Zusammenhang mit der Ausstellung „85 Jahre Theater“ eine Chance, dieses auch gut zu vermarkten.

Herr Kruse führt aus, dass mit diesem Programm selbstverständlich ein Einschnitt bei den Besucherzahlen zu erwarten sein wird. Deshalb muss eine besondere Marketingstrategie erarbeitet werden, um diese Vorstellungen gut zu verkaufen.

Herr Ansorge äußert aufgrund des künstlerischen Aspektes seine Bedenken bei der Vermarktung dieses Spektakels. Außerdem fragt er nach der Kostendeckung des diesjährigen Open-Airs.

Herr Ruppert schildert, dass er aufgrund der bereits ausverkauften Kartensituation von einer maximalen Erlössituation ausgeht; die Anfangskalkulation der Veranstaltung war demgegenüber konservativer ausgelegt. Deshalb rechnet er mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Herr Nordmann begrüßt die Idee einer Ballettaufführung, äußert aber seine Bedenken bei der getroffenen Stückauswahl.

Dieser Meinung schließt sich Frau Sydzick an. Die von Herrn Kruse angesprochene Idee der künstlichen Kartenverknappung stellt sie aufgrund des künstlerischen Anspruchs infrage.

Herr Hitzeroth spricht sich für eine überregionale Vermarktung des Labels „Domplatz-Open-Air“ aus. Er regt eine Zusammenarbeit mit ansässigen Firmen (Kartenkontingente gegen Sponsoringleistungen) an.

Herr Müller befürwortet die Überlegungen der Theaterleitung, im nächsten Jahr „Carmina Burana“ aufzuführen, da dadurch auch anderen Sparten die Möglichkeit gegeben wird, sich zu präsentieren.

Herr Galguera fasst abschließend zusammen, dass er sich der verantwortungsvollen Aufgabe bewusst ist, die ihm die Theaterleitung übertragen hat. Er sieht mit dieser Open-Air-Inszenierung eine große künstlerische Herausforderung an sein Ensemble.

Frau Stone fügt abschließend hinzu, dass es aufgrund der flachen Bühnenkonstruktion im nächsten Jahr potentiell möglich sein wird, die Bühne eventuell an Fremdveranstalter weiter zu vermieten und somit eventuell eine zusätzliche Einnahmequelle sichert.

7. Planung Theaterjugendclub Spielzeit 2011/2012 BE: Fr. Stone

Frau Stone berichtet über die unternommenen Anstrengungen, die vakanten Positionen der Theaterpädagogen ab der nächsten Spielzeit neu zu besetzen. Sie ist froh, dass sie mit den gewonnenen Neueinstellungen entsprechend qualifizierte Fachkräfte gewinnen konnte. Die bisherige Theaterpädagogin Frau Will bleibt am Theater Magdeburg und wechselt in die Funktion der Regieassistentin Schauspiel.

Herr Ansorge begrüßt die Veränderungen und hofft, dass damit die bisher zum Teil mangelhafte Leitung des Theaterjugendclubs durch Praktikanten der Vergangenheit angehört.

Frau Schweidler gab die Anregung, dass die neuen Theaterpädagogen nach einer kurzen Einarbeitungsphase ihr Konzept im Theaterausschuss vorstellen.

8. Internationales Ballettfestival BE: Fr. Stone/Hr. Galguera

Herr Galguera stellt die konzeptionellen Überlegungen des Internationalen Tanzfestes im Jahre 2014 umfänglich vor. Durch die Zusammenführung von Besuchern aus Sachsen-Anhalt und internationalen Gästen, von Amateuren und Profis, will das Internationale Tanzfest Magdeburg gleichermaßen Fenster zu zeitgenössischen und klassischen Tanztendenzen wie auch Tür zur eigenkreativen Beschäftigung mit dem Tanz sein. Das Internationale Tanzfest soll Kulturen verbinden, Integration mit den Mitteln des Tanzes dort schaffen, wo sich Menschen treffen und offen sind für neue künstlerische Aspekte. Er sieht an dieser Stelle für die Landeshauptstadt Magdeburg einen Imagegewinn.

Frau Schweidler bedankt sich für die ausführlichen Schilderungen des Ballettdirektors.

Nach kurzer umfänglicher Diskussion bittet sie um die Ausreichung des Konzeptes von Herrn Galguera an die Ausschussmitglieder mit der nächsten Niederschrift.

9. Quartalsbericht I/2011 BE: Herr Ruppert

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder dahingehend, den TOP 10 öffentlich zu behandeln. Die beiden Tagesordnungspunkte 9 und 10 werden gemeinsam behandelt.

Herr Ruppert gibt umfangreiche Erläuterungen zum Quartalsbericht I/2011. Er führt aus, dass nach der aktuellen Budgethochrechnung für das Wirtschaftsjahr 2011 mit einem voraussichtlichen Verlustergebnis von 546.000 € zu rechnen sei und nennt als Gründe für dieses Negativergebnis die zu zahlenden Tarifsteigerungen 2011. An dieser Stelle weist er auf den abschlägigen Widerspruchsbescheid des Landesverwaltungsamtes hin.

Er gibt an, dass die Erstaufstellung des Wirtschaftsplans 2012 sich schwierig gestaltet, da aus jetziger Sicht mit einem Verlustvortrag von rund 600.000 € aus den Jahren 2009 bis 2011 zu rechnen sei.

Nach jetziger Hochrechnung kommen auf das Theater im Jahr 2012 Personalmehraufwendungen in Höhe von 570.000 € zu. Diese resultieren aus einer erneuten Flächentarifsteigerung im Jahr 2012, aus individuellen Tarifsteigerungen im Tarif NV-Bühne SR Solo / BT sowie aus individuellen Stufensteigerungen für Mitarbeiter/innen im Tarif TVöD. Der geplante Gesamtverlust für das Jahr 2012 werde bei rund 1,0 Mio € liegen. Somit ist für den Eigenbetrieb keine Möglichkeit gegeben, den Wirtschaftsplan 2012 im Sinne des Landesverwaltungsamtes neutralisiert aufzustellen und beschließen zu lassen. Zuzüglich der Fehlbeträge aus den Vorjahren in Höhe von insgesamt rund 600.000 € ergibt sich ein nach jetzigen Hochrechnungen am 31.12.2012 voraussichtlicher Verlustvortrag in Höhe von 1,6 Mio €. Er stellt die Frage an die Mitglieder, ob sie sich gegenüber dem Gesamtstadtrat in der Lage sähen, die Kompensation dieses Verlustvortrages über Zuschusserhöhungen des Rechtsträgers durchzusetzen.

Er gibt bekannt, dass es am 5.7. ein gemeinsames Gespräch mit dem Dezernat I, dem Dezernat II, dem Dezernat IV und der Theaterleitung geben werde, um die weitere Verfahrensweise nach Erlass des Widerspruchsbescheids zu besprechen. Er verweist auf die Möglichkeiten, die der Landeshauptstadt bleiben: Klageeinreichung oder Umsetzen der Forderungen des LVA. Nach den Regeln der vorläufigen Haushaltsführung kann der Theaterbetrieb nicht weitergeführt werden. Es ist daher dringend notwendig, eine Planungsleitplanke zu bekommen, um weiter handlungsfähig zu sein.

Frau Stone trägt die im Widerspruchsbescheid des LVA vorgeschlagenen Sparmaßnahmen wie z. B. Einstellung des Domplatz-Open-Air, Spartenschließung, Umwandlung des Schauspielhauses in ein Beispieltheater vor. Unter dem Aspekt der vorläufigen Haushaltsführung sieht sie sich derzeit außerstande, die Planung für die Spielzeit 2012/13 vorzunehmen.

Herr Westphal schlägt vor, mittels eines Stadtratsbeschlusses die benötigte Zuschusserhöhung durch das Land einzufordern. Er empfiehlt der Theaterleitung, trotz aller Schwierigkeiten, weitere Sparmaßnahmen aufzuzeigen. Ansonsten bleiben dem Theater nur zwei Möglichkeiten: Klage oder Insolvenz.

Frau Meinecke schlägt aufgrund der einzuhaltenden Fristen ein sofortiges Handeln vor.

Aufgrund der Tatsache, dass das Theater in der Vergangenheit seinen Konsolidierungsbeitrag geleistet hat, stellt Herr Nordmann Überlegungen an, sich mit einer eventuell geplanten Spartenschließung an die Presse zu wenden.

Frau Stone weist darauf hin, dass aufgrund der Nachwirkung der bis 2010 abgeschlossenen Haustarifverträge keine betriebsbedingten Kündigungen bzw. Nichtverlängerungen mit Wirkung bis 31.7.2013 möglich sind.

Aufgrund der Brisanz schlägt Frau Schweidler vor, dass durch Dr. Koch nach der Sitzung am 5.7. eine Information an alle Ausschussmitglieder gegeben wird oder empfiehlt an dieser Stelle, aufgrund akuten Handlungsbedarfs eine Sondersitzung einzuberufen.

Aufgrund der Dringlichkeit befürwortet Frau Szydzick diese Vorgehensweise.

FL Frau Schweidler: Einberufung einer Sondersitzung am Freitag, den 8.7., 14:30 Uhr

Herr Westphal empfiehlt dem Theater, einen Maßnahmenkatalog, der weitere Sparmaßnahmen erhält, zu erarbeiten, um eine Argumentationsgrundlage gegenüber der Stadt und dem Land zu haben.

Herr Ansorge und Frau Szydzick unterstreichen die Ausführungen von Herrn Westphal.

Nach Auffassung von Herrn Kruse hat das Theater zum Abbau des Defizites die möglichen Instrumente Aufwandsreduzierung und Ertragsverbesserung ausgereizt. Lediglich auf dem Gebiet der Einwerbung von Sponsoringmitteln könnten Reserven aufgetan werden. Das Instrument des Haustarifvertrages könne nur eine Übergangslösung sein und sei zur Behebung eines strukturellen Defizites ungeeignet.

Das Problem müsse nach Ansicht von Herrn Müller auf politischer Ebene geklärt werden, da das Theater seinen Beitrag zur Konsolidierung bereits in den vergangenen Jahren geleistet habe. Er spricht sich für die Einbeziehung der Öffentlichkeit aus.

Frau Schumann verlässt die Sitzung.

Aufgrund der jährlich zu erwartenden Tarifentwicklungen ist das ein periodisch immer wiederkehrendes Problem, schildert Herr Ruppert.

Verschiedene Bühnenanalysen an diversen Theatern hätten ergeben, dass bei einem Personalkostenanteil von mehr als 40 % am Gesamtbudget eine Kostenreduzierung nur durch Personalabbau erreicht werden könnte, berichtet Frau Stone.

Aus Sicht von Herrn Becker müsste der seit 11 Jahren gleichbleibende Landeszuschuss dynamisiert werden.

Herr Nordmann fragt an, ob es Sinn macht, einen Prüfauftrag an den Verwaltungsausschuss zu stellen, welche finanziellen Auswirkungen eine Spartenschließung mit sich brächte.

Herr Ansorge empfiehlt, die vom LVA gemachten Vorschläge finanziell darzustellen, um die tatsächlichen Einsparungen aufzuzeigen.

Er empfiehlt, die vorläufige HH-Führung aus betriebswirtschaftlichen Gründen so kurz wie möglich zu halten.

Nach weiteren Diskussionen rät Frau Schweidler an dieser Stelle zu einer Abstimmung der weiteren Vorgehensweise mit dem Ausschussvorsitzenden Herrn Dr. Koch.

10. Widerspruchsbescheid des LVA

Siehe TOP 9

11. Verschiedenes - Verabschiedung Herr Ruppert

Frau Stone lädt alle herzlich zum 2. Sinfoniekonzert am 6./7.10.11, welches der Ehrenbürger der Stadt Magdeburg, Menahem Pressler, am Klavier begleitet sowie zur Opernpremiere JENUFA am 22.10.11 ein.

Frau Schweidler würdigt auch im Namen von Herrn Dr. Koch die erfolgreiche Arbeit von Herrn Ruppert in den vergangenen zehn Jahren und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Für die weitere Zukunft wünscht sie ihm alles Gute.

Herr Ruppert gibt diesen Dank an die Ausschussmitglieder und die Generalintendantin zurück und lädt alle sehr herzlich zur Veranstaltung Domplatz-Open-Air mit Michme & Band am 04.07.11, 21:00 Uhr, auf dem Domplatz ein.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich Frau Schweidler bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Susanne Schweidler
stv. Vorsitzende

Birgit Kluge
Schriftführer/in